

Nr. 127/2014

Dringliche Interpellation Lammer: Wann ist das Parkbad geöffnet?

Eingang: 23.05.2014

Zuständiges Departement: Umwelt- und Sicherheitsdepartement

Beantwortung

Das Parkbad Kriens hat sich in den ersten beiden Jahren zu einem beliebten Treffpunkt in der Gemeinde Kriens entwickelt. Ausserhalb der Badesaison wird die Parkanlage von Familien und Spaziergängern benutzt, im Sommer während der Badesaison treffen sich Tausende im Parkbad. Das innovative Naturbad erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Am 23. Juni 2014 erhält das Parkbad das Zertifikat IQN (Index für die Qualität von Naturfreibädern) der Deutschen Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e.V., welche dem Naturbad eine sehr gute Wasserqualität für die Saison 2013 bescheinigt.

Die Badesaison im Parkbad beginnt jeweils Anfangs Mai und dauert bis in den September. Aufgrund des Umstandes, dass am 17./18. Mai 2014 das Parkbad geschlossen war, erfolgte die vorliegende Interpellation. Die Frage, ob in der Übergangszeit zwischen Frühling und Sommer das Bad geöffnet werden soll oder ob zu wenige Besucher das Bad besuchen würden, um die Öffnung wirtschaftlich zu rechtfertigen, ist effektiv eine schwierige Frage. Nicht selten ist man im Nachhinein klüger. Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

Warum war das Parkbad am Wochenende vom 17./18. Mai 2014 trotz sonnigem und warmem Wetter geschlossen? Können wir uns das erlauben, obwohl die Badesaisonöffnung am 3. Mai 2014 war?

Jeweils im Mai steht das Badi-Team vor einer kniffligen Aufgabe. Grundsätzlich soll das Parkbad geöffnet sein. Gleichzeitig besteht der Druck, dass das Bad möglichst kosteneffizient geführt werden muss. Die Frage lautet, wie viele Personen werden das Parkbad besuchen? Ist die Wirtschaftlichkeit gegeben? Was erwarten die Badegäste?

In der besagten Woche stellte sich die Situation wie folgt dar: Unter der Woche herrschte regnerisches und kaltes Wetter. Die Wassertemperatur betrug am Freitag 12°C, die Wettervorhersage war wegen der Bise für das Wochenende nicht vielversprechend. Für den Samstag war ein Wetterwechsel angesagt, der Sonntag sollte schön sein. Wie schon in den vorherigen Wochen gab es fast täglich Telefonate zwischen dem Leiter der Sportanlagen René Bienz und dem Abteilungsleiter Jugend und Sport, Thomas Kost, um die Frage zur Öffnung gemeinsam zu diskutieren. Dabei orientierten sich die Verantwortlichen auch immer am Lido in Luzern und dem Mooshüsli in Emmen. Dazu ist ergänzend zu erwähnen, dass das Mooshüsli in Emmen das Hallenbad auf demselben Gelände anbieten kann, wie das Freibad. Die Kundschaft kann also fast bei jedem Wetter das Bad besuchen.

Wenn entschieden wird, dass das Parkbad geöffnet wird, hat das folgende Konsequenzen:
- Es müssen 2 Bademeister für die Wasseraufsicht eingesetzt werden.

- Für die Kasse braucht es zwei Personen (2 Schichten)
- Für das Restaurant sind 2 Personen notwendig.

Total müssen mindestens 6 Personen für den Betrieb sorgen. Für die Kasse und im Restaurant ist das Personal im Stundenlohn auf Abruf angestellt. Ist das Bad nicht geöffnet, entstehen auch keine Kosten. Aufgrund dieses Aufwandes muss immer abgeschätzt werden, ob die Öffnung finanziell zu verantworten ist. Bei wechselhaftem Mai-Wetter ist dies eine schwierige Angelegenheit. Die Leitung des Parkbades macht sich täglich Gedanken und wägt ab.

Die Besucherzahlen seit Beginn der Saison zeigen, wie schwierig der Entscheid bei unsicherem Wetter ist:

Samstag, 3. Mai	3 Eintritte
Sonntag, 4. Mai - geschlossen	
Montag, 5. Mai	21 Eintritte
Dienstag, 6. Mai	1 Eintritt
Mittwoch, 7. Mai - geschlossen	
Donnerstag, 8. Mai	4 Eintritte
Freitag, 9. – Sonntag 18. Mai - geschlossen	
Montag, 19. Mai	67 Eintritte
Dienstag, 20. Mai	96 Eintritte
Mittwoch, 21. Mai	477 Eintritte
Donnerstag, 22. Mai	169 Eintritte
Freitag, 23. Mai	56 Eintritte
Samstag, 24. Mai	36 Eintritte
Sonntag, 25. Mai	139 Eintritte
Montag, 26. Mai	9 Eintritte
Dienstag, 27. Mai - geschlossen	
Mittwoch, 28. Mai	9 Eintritte
Donnerstag, 29. Mai	53 Eintritte
Freitag, 30. Mai - geschlossen	
Samstag, 31. Mai	64 Eintritte
Sonntag 1. Juni	257 Eintritte

Nicht selten entscheidet sich die Leitung des Parkbad für das offen halten und keine 10 Gäste besuchen das Bad. In der Vergangenheit hat sich zudem als Regel herauskristallisiert, dass es immer zwei schöne Tage braucht, bis viele Besucher ein Bad besuchen. Das sieht man am 19./20. Mai mit wenigen Eintritten, am 21. Mai über 400. Oder Ende Mai mit über 200 Eintritten am Sonntag 1. Juni.

Unter diesem Eindruck ist der Entscheid am Freitag, 16. Mai gefallen. Das Wetter war schliesslich schon am Samstag 17. Mai besser als erwartet, am Sonntag war es dann ziemlich schön. Es darf aber nicht vergessen werden, am Sonntag um 8:00 Uhr betrug die Lufttemperatur 12°, um 12:00 Uhr 15°, 15:00 Uhr 19° um 17:00 Uhr 21°. Dazwischen war es bewölkt. Die Frage lautet: Wie viele Personen hätten das Bad besucht? Im Nachhinein muss man sicher feststellen, dass eine Öffnung des Bades – schon aus psychologischen Gründen - besser gewesen wäre.

Mit der gleichen Problematik kämpfen auch die anderen Bäder. Exemplarisch die Statusmeldungen auf der Homepage des LIDO Luzern am Mittwoch, 28. Mai. Es wurden alle 2 Stunden die Infos verändert:

7:00 Uhr: „Das Lido öffnet um 11:00 Uhr“
9:00 Uhr: „Um 10:00 Uhr gibt es neue Infos.“
11:00 Uhr: „Das Lido bleibt heute geschlossen“

Das Mooshüsli und das Parkbad hatten schliesslich an diesem Tag geöffnet, das Lido blieb geschlossen. Die Leitung des Parkbades verfolgt und vergleicht die Entscheide der beiden Bäder, wobei gesagt werden muss, dass das Mooshüsli auf demselben Gelände das Hallenbad anbieten kann und dadurch weniger wetterabhängig ist.

Das Badi-Team freut sich jedes Jahr auf die Badesaison und hätte gerne die ganze Zeit offen. Die Parkbadleitung fühlt sich allerdings immer auch der Ökonomie verpflichtet. Ab wie vielen zu erwartenden Gästen lässt sich die Öffnung rechtfertigen? Gerade das Versprechen des Gemeinderates, die Herbst-Winter-Öffnungszeiten ohne zusätzliches Personal zu bewältigen, verlangt nach einer sehr geschickten Einteilung der Ressourcen. Der Gemeinderat streitet jedoch nicht ab, dass noch immer zusätzliches Optimierungspotential ausgeschöpft werden kann.

Warum war auch das Restaurant an diesem Wochenende geschlossen?

Es gibt keine Möglichkeit, die Becken abzutrennen und nur das Restaurant zu öffnen. Ist das Parkbad geöffnet, dann muss aus Sicherheitsgründen auch ein Bademeister vor Ort sein. Auch hier stellt sich wieder die Frage, wie viele Personen hätten das Restaurant aufgesucht, hätte mit den Einnahmen die Fixkosten gedeckt werden können?

Am Sonntag den 18. Mai fand ein Beachvolley J+S Kurs mit 31 Personen statt. Diese wollten am Mittag im Restaurant Essen (Spaghetti und Salat). Sie hatten das Budget von CHF 650.--. Am Freitagabend wurde den Verantwortlichen mitgeteilt, dass das Parkbad am Wochenende geschlossen bleibt. Sind wir auf solche Einnahmen nicht angewiesen?

Der verantwortliche Leiter des Beach-Kurses hat erst am Freitagabend die Leitung des Parkbades betreffend dem Essen angefragt. René Bienz hat dem Leiter mitgeteilt, dass das Parkbad geschlossen bleibe. Er hat als Alternative angeboten, dass die Teilnehmenden des Beachkurses sich im Restaurant des Altersheims verpflegen können.

Das Restaurant im Altersheim gehört ebenfalls der Gemeinde und hat sowieso geöffnet. Deshalb rät die Leitung des Parkbades den Gästen immer, im Restaurant des Altersheims zu reservieren. Die Einnahmen bleiben so in der Gemeinde und die Kursteilnehmenden können aus einem grösseren Angebot auswählen.

Für das Parkbad wurde ein über CHF 100'000 kostendes Kassensystem angeschafft. Warum ist es nicht möglich bei einem so teuren System mit der EC- oder Post-Card zu bezahlen?

Über die Beschaffung des neuen Kassensystems wurde kurz vor der Eröffnung entschieden. Dabei mussten die Kosten möglichst tief gehalten werden. Das System kann entsprechend erweitert werden. Auf nächstes Jahr soll das System für die Zahlung mit der Karte ausgerüstet sein.

Wie haben sich die Besucherzahlen (Saison 2013) im Vergleich zu einer vollen Badesaison vor der Instandsetzung entwickelt?

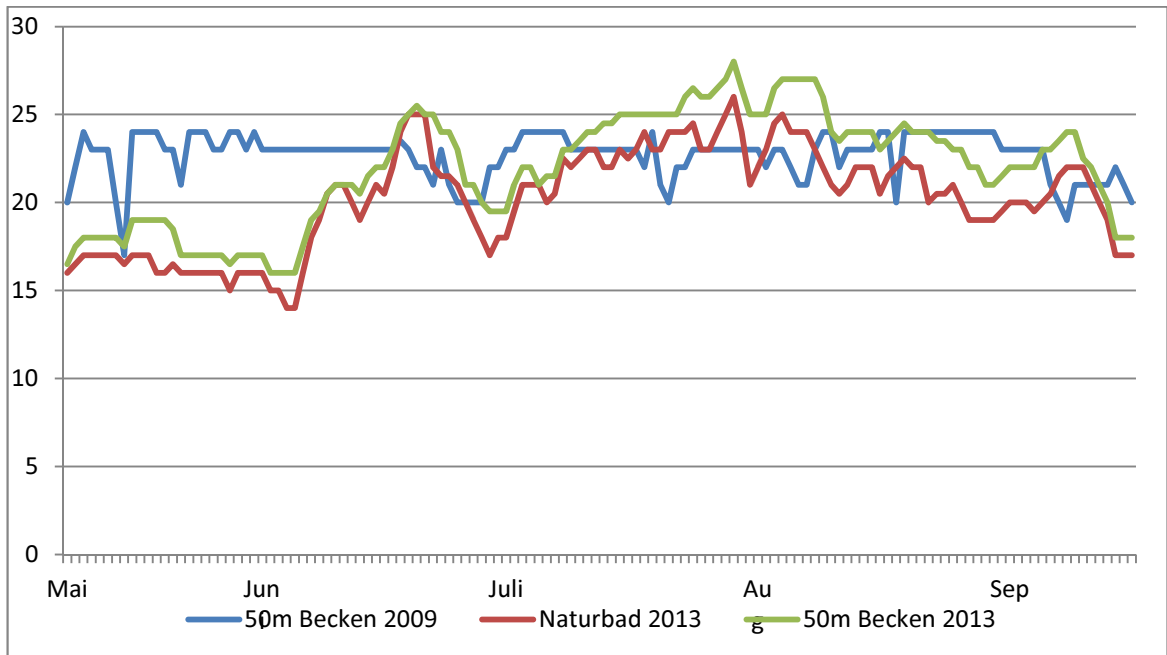
Mit der Eröffnung des neuen Parkbades hat sich die Zählweise der Eintritte verändert. Während in der alten Badi alle Badegäste beim Eintritt gezählt worden sind, erfolgt im Parkbad die Zählung elektronisch durch die Eintrittskarte. Das hat zur Folge, dass Kinder unter 6 Jahren, welche Gratiseintritt geniessen, nicht erfasst werden. Somit können die Eintrittszahlen nicht direkt miteinander verglichen werden.

Dafür können die Eintrittseinnahmen gut miteinander verglichen werden. Die Eintrittspreise sind seit Jahren unverändert, mit den erzielten Einnahmen kann der Besucherstrom gut verglichen werden. Von 1999 – 2013 sind durchschnittlich für Fr. 282'161.03 Eintritt gelöst worden. 3 x wurde in diese Zeit die Marke von Fr. 300'000.00 übertroffen, im Hitzesommer 2003 waren es sogar über Fr. 400'000.00. Das Ergebnis des ersten vollen Betriebsjahr des Parkbads liegt mit Fr. 277'139.70 ziemlich genau im Schnitt der letzten Jahre. Nur 1 Jahr mit den vorhergehenden zu vergleichen, ist noch nicht aussagekräftig. Eine Badeanstalt ist immer sehr stark vom Wetter abhängig. So herrschte 2013 im Mai und Juni sehr schlechtes Wetter, was sich auf die Einnahmen und die Aboverkäufe auswirkte. Mit einem besseren Frühjahr hätten die Einnahmen gut über Fr. 300'000.00 betragen können, was ein sehr gutes Jahr gewesen wäre. Grundsätzlich ist das Bad auf Kurs, gerade bei Familien mit Kindern ist es äusserst beliebt.

Wassertemperaturen

Der Gemeinderat möchte die Gelegenheit nutzen, etwas zu den Wassertemperaturen im neuen Parkbad zu bemerken. Die Temperaturen werden seit Jahren immer von Hand aufgezeichnet. Jetzt wurden die Temperaturen von 2009 mit jenen von 2013 verglichen. (2009 war nach dem Jahrhundertssommer von 2003 das Jahr, mit den höchsten Eintrittszahlen. Das heisst es herrschte sehr gutes Wetter.)

Die Grafik zeigt, dass im Frühjahr im Parkbad die Temperaturen tiefer sind als im alten Bad mit der Heizung. Dabei ist zu beachten, dass es 2009 im Mai 18 sehr schöne Tage gab, während es 2013 nur 5 Tage waren. Mit gleich vielen Sonnentagen wäre die Differenz nur minimal oder nicht mehr sichtbar. In den Monaten Juli und August ist die Temperatur im Parkbad gleich oder höher als 2009. Die Probleme aus der ersten Saison im Parkbad, bei dem über ein nicht richtig funktionierendes Ventil kaltes Frischwasser ins Naturbecken geführt wurde und so die Temperaturen immer tief blieben, gehören der Vergangenheit an. Das Wasser im Naturbad ist aber im Schnitt 1° kühler als das Wasser im 50m-Becken.



Welche Aktivitäten sind in dieser Saison im Parkbad geplant?

- 7. Juni: Arschbombencontest
- An drei Wochenenden Familienzelnächte
- 10. Juli: „Blas, Drück, Sing, Zieh und Stoss-Band Judihui“ im Badirestaurant
- 1. Augustfeier der Gemeinde Kriens
- Im Juli Concordia Day (Diverse Spiele, bei denen die Badigäste etwas gewinnen können)
- Klimaschutz-Ausstellung
- Diverse Beachvolley Anlässe
- Ende August SVK Wettkampf

Der Wunsch nach weiteren Marketing-Anstrengungen hegt die Abteilung Jugend und Sport schon seit langem. Auch hier stellt sich die Ressourcenproblematik. Die Stellenprozente reichen dafür nicht, die Marketing-Anstrengungen müssten extern eingekauft werden. Auch hier versteht der Gemeinderat den Auftrag der Politik als Aufforderung, möglichst sparsam mit den öffentlichen Mitteln umzugehen. So wird zur Zeit die Jugendarbeit für Marketinginstrumente genutzt. Weitere Marketing-Anstrengungen, die mit den vorhandenen Mitteln der Gemeinde realisiert werden können, sind geplant.

Fazit: Der Gemeinderat hat im Rahmen der Volksabstimmung zum Parkbad in Aussicht gestellt, dass er – trotz Ganzjahresbetrieb - mit denselben Stellenprozenten das Bad führen will, wie in den Jahren zuvor. Die Frage, ob eine intensivere Bewirtschaftung des Bades mit

mehr Öffnungszeiten, mehr Marketing und ähnlichem angestrebt werden soll ist eine politische Frage. Die Interpellation kommt dem Gemeinderat deshalb zeitlich und inhaltlich gelegen. Im Rahmen der Budgetdiskussion kann der Einwohnerrat auf die politische Zielsetzung des Parkbades Kriens und insgesamt über die sportliche Entwicklung von Kriens Einfluss nehmen. Der Gemeinderat hat in seinem Leitbild klar festgehalten, dass er eine attraktive Sportinfrastruktur anstrebt und Sporttreibende unterstützt.

Kriens, 18. Juni 2014